



Willkommen zur 4. Plenarversammlung 2013

Stiftung zum Glockenhaus, Zürich
15. November 2013

Agenda

- **Begrüßung und Agenda** 9.00 – 9.10
- Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- Infoblock der Verbände 10.20 – 10.50
- Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20
- Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40
- Varia und Abschluss 11.40 – 12.00

Der Ausschuss der KGTV heisst Sie herzlich willkommen

Name	Verband	Fkt. in KGTV	Ausbildung	Unternehmen
Markus Weber	SIA-FGE	Vorsitz	Dipl. Ing. FH/SIA Betr.-Ing. ISZ/SIB	KIWI Systeming. AG
Alfred Freitag	FKR	Stv. Vorsitz	Dipl. Textiling. STF	Belimo Automation AG
Stephan Peterhans	FWS	Stv. Vorsitz	Dipl. HLK-Ing. FH	Peterhans Partners GmbH
Magnus Willers		Geschäftsstelle	M.A. HSG	Jobst Willers Eng. AG
Martin W. Bänninger	SVLW	Mitglied	Dipl. HLK-Ing. FH, Strathclyde MBA	eneco, building and facility management
Jürgen Baumann	GSGI	Mitglied	Dr. rer. nat.	Siemens Schweiz AG
Andreas Bayer	SWKI	Mitglied	dipl. Masch. Ing. FH / SIA	CTA AG
Jürg Grossen	Nationalrat	Mitglied / Politikvertreter	Elektroplaner	Elektroplan Buchs & Grossen AG
Peter Scherer	GNI	Mitglied	Dipl. Haustechniker HF	Amstein + Walthert AG

Die sehr breite Abstützung formt eine starke Stimme

Partner-Organisationen



Gebäudetechnik-Verbände

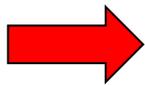


Agenda

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- **Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45**
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- Infoblock der Verbände 10.20 – 10.50
- Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20
- Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40
- Varia und Abschluss 11.40 – 12.00

Lorenz Bösch (EnDK)

- Generalsekretär der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
- bis 2010 Regierungsrat Kanton Schwyz



Gebäudetechnik im Kontext der Energiewende

Agenda

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45
- **Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00**
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- Infoblock der Verbände 10.20 – 10.50
- Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20
- Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40
- Varia und Abschluss 11.40 – 12.00

Homepage www.kgtv.ch: Seit 1. Oktober 2013 online



Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

Home/Aktuelles | Wir über uns | KGTV-Versammlungen | Politik, Behörden | Ablage, Journal | Intranet | Kontakt

> Unterlagen zur BR Botschaft
04.09.2013

> KGTV 5-Pkt-Programm, Stand
06.09.13

Newsletter

E-Mail-Adresse

Info: Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden.

 Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, KGTV
Sekretariat
c/o Büro Pontri GmbH
CH - 3322 Urtenen-Schönbühl
E-Mail: info@kgtv.ch

Webmaster
Peterhans Partners GmbH
Dorfstrasse 27
CH - 8305 Dietlikon
(Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität, Hinweise sind willkommen.)

 Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände - KGTV "Aktuelles"

15.11.13 - Plenarversammlung in Zürich

 **Einladung und Traktandenliste**
131018-KGTV_Einladung-Plenarversammlung-Adobe Acrobat Dokument [15.7 KB]
[Download](#)

31.10.13 - UVEK: Anhörung zur Revision der Energieverordnung

Das UVEK eröffnet die Anhörung zur Änderung der Energieverordnung - Geräte. Der Termin für Stellungnahmen ist der **17. Januar 2014**. Da Anlagen und Geräte der Gebäudetechnik betroffen sind, empfiehlt sich die Anhörung Ihrer speziellen Aufmerksamkeit. KGTV bietet die Möglichkeit der Koordination. Rücksprachen bitte an info@kgtv.ch.

 **Brief an die Organisationen**
131007-EnV_Brief-Org_de.pdf
Adobe Acrobat Dokument [84.9 KB]
[Download](#)

 **Revision der Energieverordnung**
130920-EnV_Entwurf_de.pdf
Adobe Acrobat Dokument [120.3 KB]
[Download](#)

 **Revision der Energieverordnung - Geräte**
131010-A_Erlasstext_EnV-Geräte.pdf
Adobe Acrobat Dokument [204.6 KB]
[Download](#)

31.10.13 - Extrablatt von EnergieSchweiz

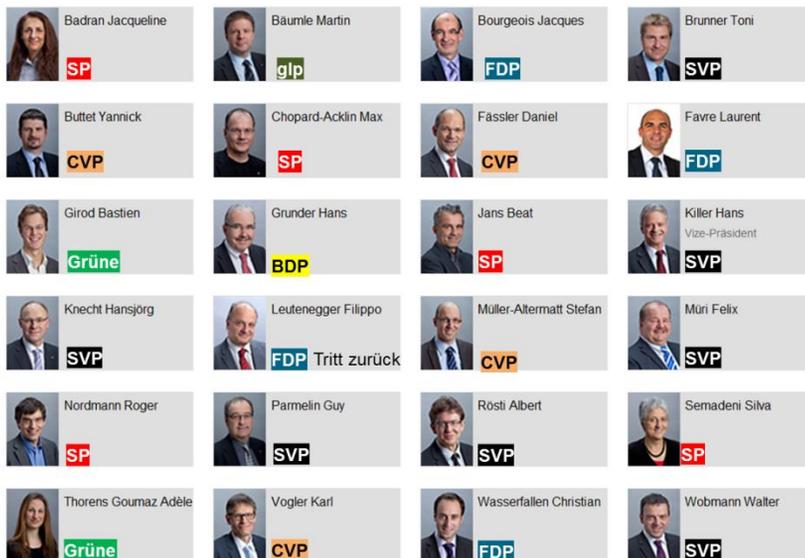
EnergieSchweiz beschreibt regelmässig Massnahmen und Lösungen zum Thema Energie, druckt

Aktuelle Informationen zum politischen Prozess

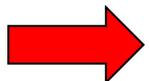
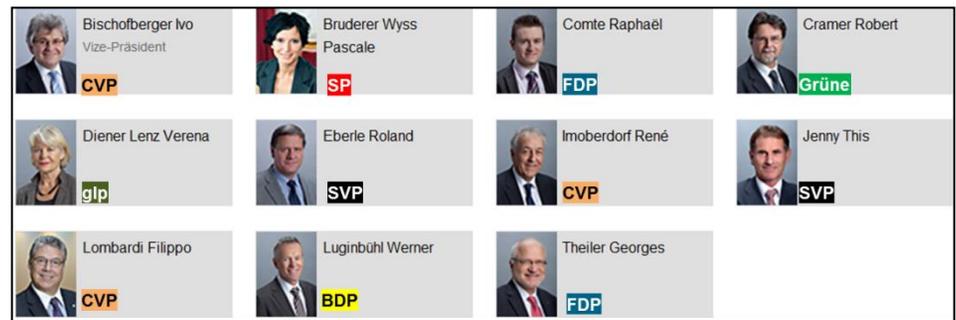
- Gemäss separatem Foliensatz Stephan Peterhans

Auf nationaler Ebene verhandeln die UREK Kommissionen von National- und Ständerat ab Januar 2014 das neue Energiegesetz

UREK Nationalrat



UREK Ständerat

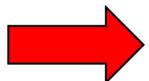
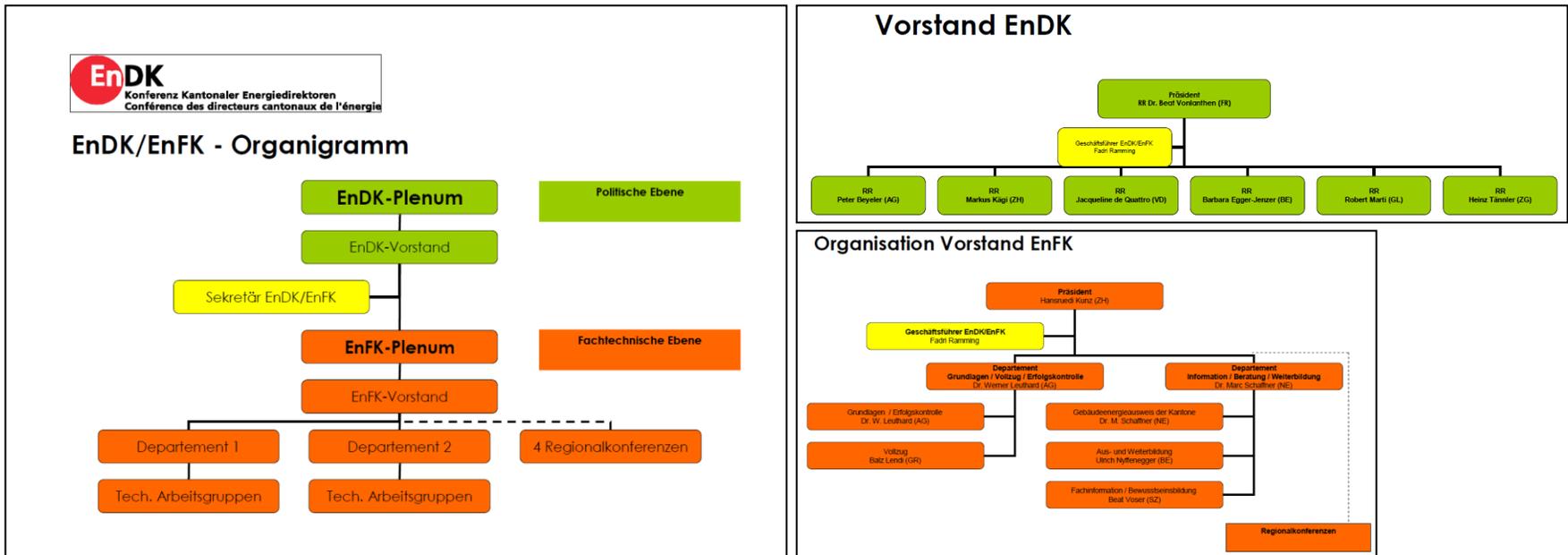


Die KGTV hat bereits zu diversen UREK-Parlamentariern Kontakte aufgebaut und Treffen vereinbart, u.a. Eric Nussbaumer, Beat Jans, Hans Killer, Laurent Favre

Treffen der KGTV mit NR Eric Nussbaumer, NR Bat Jans und NR Jürg Grossen im Bundeshaus Bern



Auf der für den Gebäudebereich kompetenten kantonalen Ebene sind Kontakte zu EnDK und EnFK entscheidend



Die KGTV ist mit EnDK und EnFK im Gespräch und konnte so Lorenz Bösch als Referenten für die heutige Veranstaltung gewinnen.

Zusammenarbeit mit dem BFE / EnergieSchweiz

- Meeting mit dem BFE am 9. September 2013 zum Vorgehen und Unterstützung betreffend «Gebäudetechnik-Programm»
- Finanzierungsantrag liegt im Entwurf bereit und wird nun mit dem möglichen Auftraggeber BFE detailliert besprochen

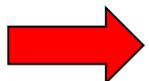


Jahreskonferenz EnergieSchweiz



Informationen von Stephan Peterhans

Zusammenarbeit Klik - Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation



An der letzten KGTV-Veranstaltung am 6. September 2013 wurde das geplante Klik Förderprogramm Gebäudeautomation vorgestellt. Jürgen Baumann informiert heute zum aktuellen Stand.

Weitere Aktivitäten seit der letzten Konferenz: Im Vordergrund stand die Vernetzung zu wichtigen Organisationen

- **swisscleantech, Quartalsanlass «Gebäudetechnik - Schlüssel zur Energiewende»**
 - Podiumsteilnehmer Markus Weber am 9. September 2013 zum Thema „Gebäudetechnik in der Energiestrategie des Bundes – warum fehlt sie?“
- **Vorstellung KGTV am energo Erfahrungsaustauschtreffen**
 - Präsentation 5-Punkte-Programm am 2. Oktober 2013 in Zürich
- **KGTV Workshop zur Konsolidierung 5-Punkte-Programm auf einem Fact Sheet**
 - Gemeinsamer Workshop am 29. Oktober 2013 mit swisscleantech und usic zur Konsolidierung des 5-Punkte-Programms auf einem Factsheet
- **Workshop «Das Gebäudeprogramm» mit Fachverbänden**
 - Vertretung der Gebäudetechnik am Workshop vom 4. November 2013 durch VSSH, Milo Tettamanti und KGTV, Andreas Bayer
- **Vorstellung und Diskussion KGTV 5-Punkte-Programm SIA Berufsgruppe Technik**
 - Inputs zur Weiterentwicklung an der BGT Klausur vom 26. Oktober 2013

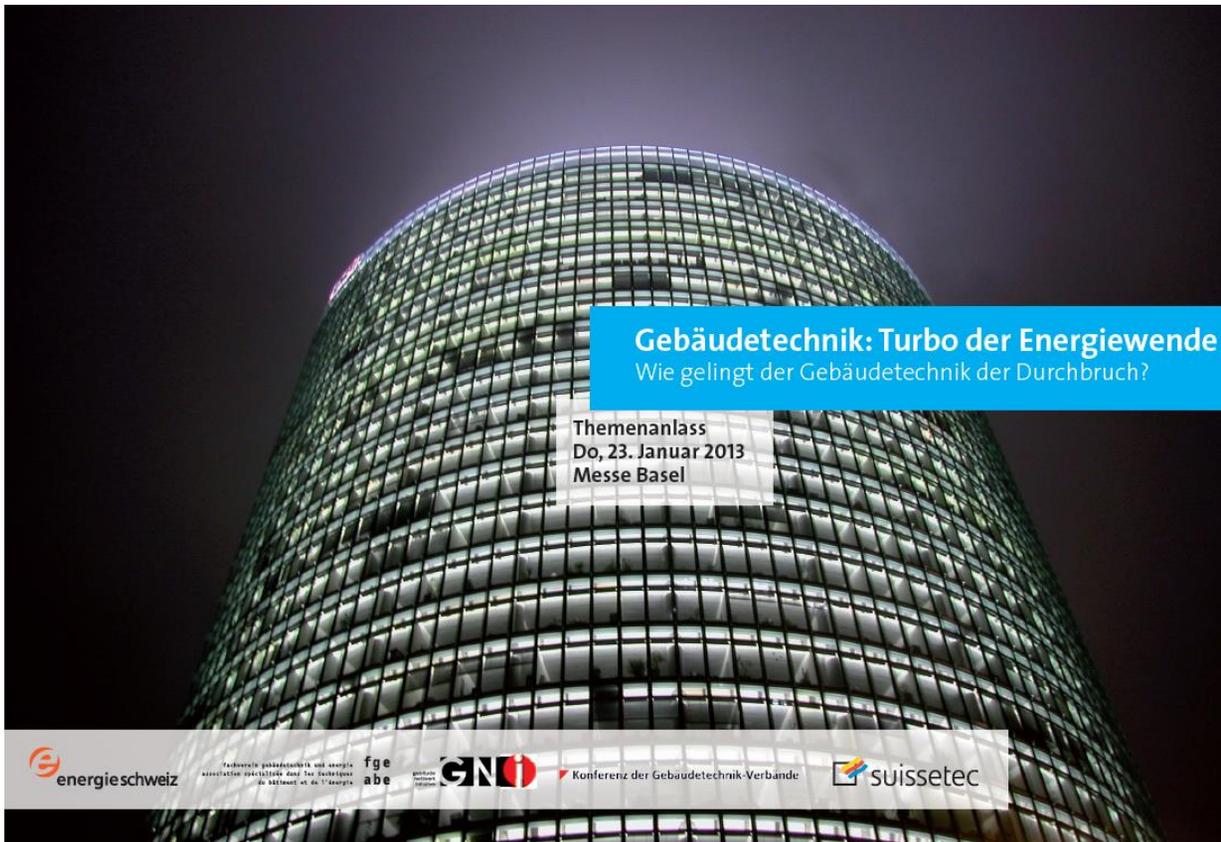
Swissbau Focus, Basel 21. bis 25. Januar 2014



**KGTV ist mit einem
Info-Point vertreten**

Swissbau Focus «Gebäudetechnik: Turbo der Energiewende»

23. Januar 2014 - energieschweiz, suissetec, sia fge, GNI und **KGTV**



Gebäudetechnik: Turbo der Energiewende
Wie gelingt der Gebäudetechnik der Durchbruch?

Themenanlass
Do, 23. Januar 2013
Messe Basel



**Alle KGTV-Verbände
erhalten den digitalen
Flyer und einige
gedruckte Exemplare**

Swissbau «Future Building: energieeffizient, sicher und komfortabel»

21. Januar 2014 - AEE, sia fge, Eco2Friendly und **KGTV**



Agenda

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- **Infoblock der Verbände** **10.20 – 10.50**
- Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20
- Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40
- Varia und Abschluss 11.40 – 12.00

Rollenverständnis KGTV: Koordinierende Plattform der Gebäudetechnik-Verbände

- Die KGTV als Interessensgemeinschaft hat eine koordinierende Funktion und strebt ein Gebäudetechnik-Programm an
- «Koordinierende Funktion» soll allen Verbänden die Gelegenheit bieten, an den Plenarveranstaltungen zu wichtigen Themen/Initiativen zu informiere



- ➔ Die operativen Aktivitäten der KGTV fokussieren auf
1. Das geplante Gebäudetechnik-Programm
 2. Die Koordination der Gebäudetechnik-Interessen im Kontext der Energiewende

Aus diesem Rollenverständnis als koordinierender, verstärkender «Resonanzkörper» ergibt sich der wichtige Infoblock der Verbände

- **Eco2friendly** (Roger Altenburger)
- **Interpellation SVLW** (Martin Bänninger)
- **Sessionsanlass SPAG** (Stephan Peterhans)
- **InfraWatt** (Ernst Müller)
- Weitere ?

Sessionsanlass 10. Dezember 2013, 12.15 bis 14.30 Uhr, organisiert durch die Schweizer Public Affairs Gesellschaft SPAG

- Hauptverantwortlicher Stephan Peterhans, Mitglied SPAG seit 2009
- 28. Januar 2011 - Gespräche mit Lobbyisten der Energiebranche, wie Apxo Atomwirtschaft, BKW, VSG, Biogasverband, Wärmepumpen Verband → wenn die Zeit gekommen ist, schlagen wir Sessionsanlass zum Thema «Energie» vor.
- Regelmässiges Nachfassen, bei Laune halten
- 25. Januar 2013 - Vorschlag an den Vorstand für den Sessionsanlass vom 10. Dezember 2013
- 11. Juni 2013 - ok.

Ziel eines Sessionsanlasses der SPAG

- Neutrale Aufarbeitung eines aktuellen Themas im Parlament
- Darstellung von Facts and Figures, damit die Parlamentarier ihren Entscheid vorbereiten können
 - Kommissionen geben Empfehlungen ab
 - Fraktionen bestimmen die Marschrichtung der Parteien
- Eingeladen sind 240 Parlamentarier, Behördenmitglieder, Journalisten und die SPAG Mitglieder
- **Selbst für die Themensetzung für einen Sessionsanlass muss man lobbyieren!**

Ablauf der Organisation des Sessionsanlasses vom 10.12.13

- Konzeptentwurf an ARG - iO
- Konzeptentwurf an Vorstand SPAG - Besprechung, Begründungen - iO
- Suchen eines Keynotespeakers, eines Moderators und 5 Podiumsteilnehmer
- Vorschlag Podium an ARG - iO (anfänglich mit Bundesrätin Leuthard
- Vorschlag Podium an Vorstand SPAG - Besprechung, Begründung - iO
- Akquisition Sponsoren (5 x CHF 1500.-)
- Vorschlag Gästekarten à CHF 100.-
- Versand Einladungen - Sekretariat SPAG
- Entwurf Fragen an Keynotespeaker - ARG und Vorstand iO
- Entwurf Fragen an Podium
- Briefing Keynotespeaker - Prof. Dr. Konstantinos Boulouchose, ETH ZH 13.11.13
- Briefing Moderator, Jan Flückiger, Bundeshausredaktor NZZ, 19.11.13 Bern
- Briefing Podiumsteilnehmer



An die Mitglieder

- der Eidgenössischen Räte
- der Schweizerischen Public Affairs-Gesellschaft (SPAG)

An die Repräsentanten der Bundesverwaltung und der Kantone

Bern, 25. Oktober 2013

**Einladung zum SPAG-Sessionsanlass
« Energiestrategie 2050 – wie wird sie umgesetzt? »**

Sehr geehrte Damen und Herren des Stände- und des Nationalrates
Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Bundesverwaltung und der Kantone
Geschätzte SPAG-Mitglieder

Gerne laden wir Sie zum diesjährigen Winter-Sessionsanlass der Schweizerischen Public Affairs-Gesellschaft (SPAG) ein:

Dienstag, 10. Dezember 2013, 12.15 – 14.30 Uhr
Hotel Bellevue-Palace, Bern

Im Zentrum unseres Anlasses steht diesmal die Energiestrategie 2050. Kaum ein Thema hat einen Einfluss auf so viele Politik- und Lebensbereiche wie die Energieversorgung. Was ist technisch machbar, was wird es kosten und wer bezahlt? Welche Regulierung ist nötig, um Umwelt und Wohlstand für die nächsten Generationen zu sichern? Werden mit dem Energiegesetz EnG und dem CO₂-Gesetz die Weichen richtig gestellt?

Wir laden Sie ein, sich aus erster Hand über die nächsten Schritte in der Energiepolitik zu informieren und die Interessenkonflikte mit den wichtigsten Experten zu diskutieren.

« Energiestrategie 2050 – wie wird sie umgesetzt? »

Referat von:

Prof. Dr. Konstantinos Boulouchos, Institut für Energietechnik, ETH Zürich

Anschliessend Podiumsdiskussion mit:

Lorenz Bösch, Generalsekretär Kantonale Energiedirektorenkonferenz EnDK

Dr. Armin Eberle, Geschäftsführer Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW

Michael Frank, Direktor Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE

Eric Nussbaumer, Nationalrat SP BL, Präsident UREK-N

Dr. Jacques Sanche, CEO BELIMO Automation AG

The logo for Air-On AG, featuring the word "Air-On" in a bold, sans-serif font. The letter "O" is stylized with a green dot above it.

Air-On AG

The logo for Fachverband für Komfortregelung, featuring the letters "AKR" in a stylized, rounded font with a blue-to-teal gradient.

Fachverband für Komfortregelung



Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz

The logo for Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, featuring a red triangle pointing downwards to the left, followed by the letters "KGT" in a bold, sans-serif font.

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

The logo for Siemens Schweiz AG, featuring the word "SIEMENS" in a bold, teal, sans-serif font.

Siemens Schweiz AG







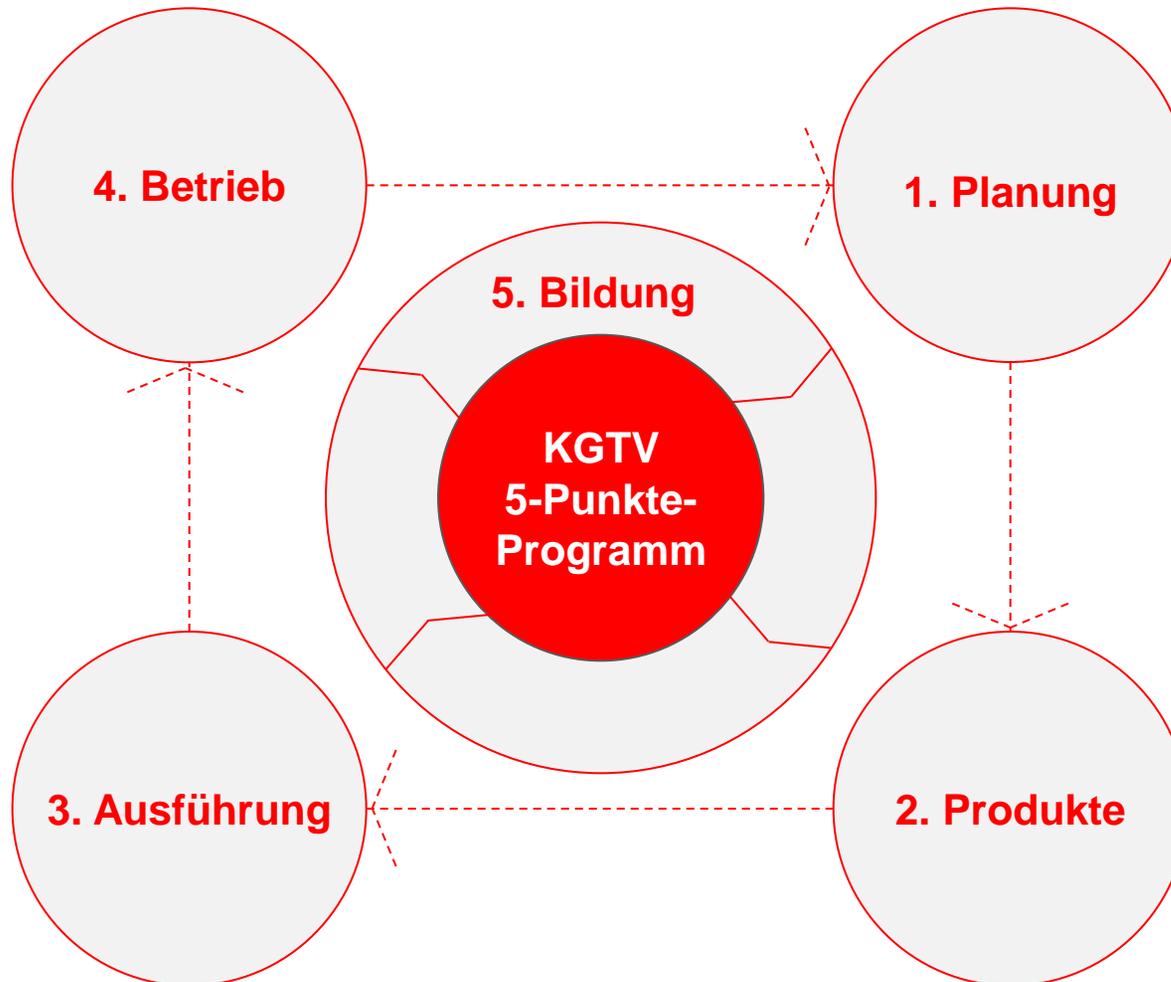
Persönliche Einladungen an Nationalrätinnen u. Nationalräte (29)

- Badran Badran
- Bäumle Martin
- Chevalley Isabelle
- Chopard-Acklin Max
- Fiala Doris
- Galladé Chantal
- Giezedanner Ulrich
- Girod Bastien
- Grossen Jürg
- Grunder Hans
- Humbel Ruth
- Hutter Markus
- Riklin Kathy
- Semadeni Silva
- Tschümperli Andi
- Jans Beat
- Jositsch Daniel
- Killer Hans
- Leutenegger Filippo
- Markwalder Christa
- Müller Geri
- Müller Philipp
- Müller-Altermatt Stefan
- Nordmann Roger
- Noser Ruedi
- Nussbaumer Eric
- Schilliger Peter
- van Singer Christian
- Wasserfallen Christian
- alle UREK N

Agenda

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- Infoblock der Verbände 10.20 – 10.50
- **Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20**
- Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40
- Varia und Abschluss 11.40 – 12.00

Das **KGTV 5-Punkte-Programm** benennt die zentralen Forderungen der Gebäudetechnikbranche zur Umsetzung der Energiewende



5-Punkte Programm soll dazu beitragen, dass die Gebäudetechnik im neuen Energiegesetz berücksichtigt wird

- Das 5-Punkte-Programm bündelt unsere Anliegen an die Politik
- Ziel: «Diese fünf Punkte deckt das neue Energiegesetz ab.»



* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

5-Punkte-Programm	Schritt 1: Problem, Ziel (Kernsatz)	Schritt 2: Wege zum Ziel (Forderungen)	Schritt 3: Artikel für Energiegesetz	Schritt 4: Politischer Prozess	Gebäudetechnik- Programm
1. Planung	erledigt	erledigt	Entwurf	FACT SHEET	
2. Produkte	erledigt	erledigt	Entwurf		
3. Ausführung	erledigt	erledigt	Entwurf		
4. Betrieb	erledigt	erledigt	Entwurf		
5. Bildung	erledigt	erledigt	Entwurf		

Wieso ein Fact Sheet?

- Das 5-Punkte-Programm als inhaltliche Basis der KGTV findet grosse Resonanz
- Für die politische Arbeit werden die Aussagen auf zwei Seiten zusammengefasst
 - Seite 1: Potential der Gebäudetechnik und Massnahmen
 - Seite 2: Notwendige Gesetzesartikel, damit das Potential realisiert wird

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

Beitrag der Gebäudetechnik zur Energiewende

Gebäude sind für 40% des Schweizer Gesamtenergieverbrauchs verantwortlich. Durch moderne Gebäudetechnik kann dieser Anteil dauerhaft substantiell gesenkt werden.

Das grosse Potenzial der Gebäudetechnik wird zu wenig genutzt

Planung	50%	Nach Expertenberechnung liefern nur die Hälfte aller Energieverträge energetische und damit energetisch zuerst Planungsgrundlagen.
Produkte	30%	Der Anteil von 40% der Gebäude am Gesamtenergieverbrauch reduziert sich bei optimaler Gebäudetechnik jährlich wiederkehrend um 30%.
Ausführung	25%	Bei einem Viertel aller Gebäude weicht der Ist-Betriebszustand ab dem 5. Tag signifikant vom Soll-Betriebszustand ab.
Betrieb	15%	Betriebsführung reduziert den Energieverbrauch um wirtschaftliches Massmassimum in der Regel dauerhaft um 10-20%.
Bildung	33%	Für den Neubau und die geplante Sanierungsrate fehlt der Branche rund ein Drittel der erforderlichen Fachkräfte.

Folgende Massnahmen schöpfen das Potential aus

- Planung**
 - Alle Energieformen werden beachtet (Wärme, Kälte, Gas, Öl, Energie, Biotreibstoff)
 - Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit werden in Projektentscheidungen (z.B. grüne) integriert
 - Energieeffizienz (z.B. Energieeffizienz) wird in Ausschreibungen und in der Bauplanung berücksichtigt
- Produkte**
 - Bei Energieeffizienz im Baubereich (z.B. Energieeffizienz) werden geeignete Produkte für den Einsatz in Gebäuden (z.B. Energieeffizienz) eingesetzt
 - Bei Energieeffizienz im Baubereich (z.B. Energieeffizienz) werden geeignete Produkte für den Einsatz in Gebäuden (z.B. Energieeffizienz) eingesetzt
- Ausführung**
 - Fehler- und Leistungsabweichungen werden frühzeitig erkannt und korrigiert
 - Bei Energieeffizienz im Baubereich (z.B. Energieeffizienz) werden geeignete Produkte für den Einsatz in Gebäuden (z.B. Energieeffizienz) eingesetzt
- Betrieb**
 - Betriebsführung wird durch Schulung und Weiterbildung verbessert
 - Bei Energieeffizienz im Baubereich (z.B. Energieeffizienz) werden geeignete Produkte für den Einsatz in Gebäuden (z.B. Energieeffizienz) eingesetzt
- Bildung**
 - Bei Energieeffizienz im Baubereich (z.B. Energieeffizienz) werden geeignete Produkte für den Einsatz in Gebäuden (z.B. Energieeffizienz) eingesetzt

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände | (2017) | Seite 10 | © Buro Bodo Gnehm | 2022 | Urnen-Schubert

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

Das neue eidgenössische Energiegesetz berücksichtigt die Gebäudetechnik bisher zu wenig, daher macht die KGTV folgende Vorschläge:

Gesetzesentwurf gemäss Botschaft Bundesrat vom 04. 08. 2016¹

2. Abschnitt: Gebäude

Art. 46²

* Sie (die Kantone) erlassen ins besondere Vorschriften über:

- a → den maximal zulässigen Anteil nicht erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser
- b → die Neuanstaltung und den Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen
- c → die verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwassererzeugung bei Neubauten (bzw. bei wesentlichen Erneuerungen bestehender Gebäude)
- d → die Produktion erneuerbarer Energien und über die Energieeffizienz: Bei beheizten Gebäuden, die mindestens den Minergie- oder Minergie-Standard oder einen vergleichbaren Baustandard erreichen, wird eine durch die Wärmedämmung oder durch Anlagen zur besseren Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien verursachte Überschreitung von maximal 20 cm nicht mitgezählt bei der Berechnung insbesondere der Gebäudehöhe, der Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabstände und bei Baufinien.

Forderung Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

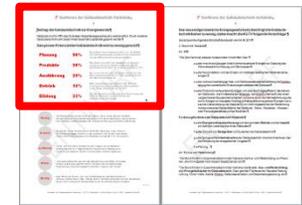
- e → die Energieverbrauchsfassung und den optimalen Betrieb und die Inspektion über den Lebenszyklus eines Gebäudes
- f → den Einsatz von Bestgeräten und Systemen der Gebäudetechnik
- g → die fachgerechte Inbetriebnahme der Gebäudetechnik mit einem Nachweis über die Einhaltung der energetischen Vorgaben
- h → Planung ...

Art. 54 Aus und Weiterbildung

¹ Der Bund fördert in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Aus- und Weiterbildung von Personen, die mit Aufgaben nach diesem Gesetz betraut sind.

² Der Bund fördert in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Grund-, Aus- und Weiterbildung von Energiefachleuten im Gebäudebereich. Dazu gehören Fachleute der Gewerke Heizung, Lüftung, Klima/Kälte, Sanitär, Elektro, Gebäudeautomation und Gesamtenergieplanung, etc.

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände | (2017) | Seite 10 | © Buro Bodo Gnehm | 2022 | Urnen-Schubert



Fact Sheet Seite 1: Potentiale verständlich und griffig aufzeigen

Planung **50%**

Nach Expertenschätzung liefern nur die Hälfte aller Energiekonzepte ganzheitliche und damit energieeffiziente Planungsgrundlagen

Produkte **30%**

Den Anteil von 46% der Gebäude am Gesamtenergieverbrauch reduzieren Bestgeräte der Gebäudetechnik jährlich wiederkehrend um 30%

Ausführung **25%**

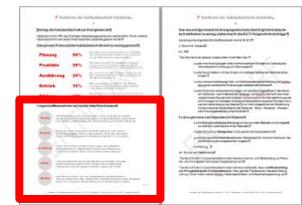
Bei einem Viertel aller Gebäude weicht der Ist-Betriebszustand ab dem 1. Tag signifikant vom Soll-Betriebszustand ab

Betrieb **15%**

Betriebsoptimierung reduziert den Energieverbrauch mit wirtschaftlichen Massnahmen in der Regel dauerhaft um 10-20%

Bildung **33%**

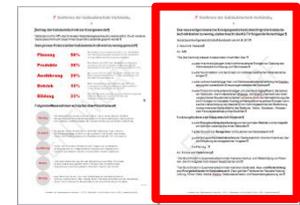
Für den Neubau und die geplante Sanierungsrate fehlt der Branche rund ein Drittel der erforderlichen Fachleute



Fact Sheet Seite 1: Massnahmen aufzeigen



- Alle Energieformen werden bewertet: Wärme, Strom, Graue Energie, Mobilität
 - Energiebezug und Umweltbelastung werden in Projektentwicklungen stark gewichtet
 - Jede Planung schafft Grundlagen für Verbrauchserfassung und Betriebsoptimierung
- Bestgeräte sind im Neubau und im Ersatzfall (Sanierung) vorgeschrieben
 - Der bedarfsabhängige Betrieb ist stark gewichtet: Kein Betrieb ohne Nutzen
 - Forder- und Förderprogramme beschleunigen den Ersatz (z.B. von Pumpen)
- Fehler- und verlustfreie Gebäudetechnik Anlagen und Installationen
 - Betriebsergebnis des Anlagenkollektiv entspricht dem Planungswert
 - Korrekter und effizienter Betrieb ist dokumentiert (Betriebshandbuch)
- Verbrauchsdatenerfassung über alle Energieformen identifiziert Potentiale
 - Betriebsoptimierung garantiert tiefen Verbrauch und Umweltbelastung
 - Regelmässige Inspektion garantiert Sicherheit, Hygiene und Komfort
- Investition in die Grund-, Aus- und Weiterbildung der Gebäudetechnik mit Heizung, Lüftung/Klima, Kälte, Sanitär, Elektro, Gebäudeautomation und Gesamtplanung
 - Bewusstseins-schulung für Energieeffizienz und Umweltbelastung im Gebäude



Fact Sheet Seite 2 (Rückseite): Vorschlag für Gesetzesartikel

Forderung der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände:

Ergänzungen zu Art. 46, Absatz 3

- e. die ganzheitliche Bewertung **aller Energieformen** (Wärme, Elektro, Graue Energie, Mobilität) in der Planung von Neubauten und Erneuerungen;
- f. den Einsatz von **Bestgeräten** und Systemen, die einen **nutzungsorientierten, energieeffizienten** und **umweltschonenden** Betrieb ermöglichen;
- g. die fachgerechte **Inbetriebnahme** der Gebäudetechnik mit einem Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen an Energieeffizienz und Umweltbelastung;
- h. die **Energieverbrauchserfassung**, die **Betriebsoptimierung** und die **Inspektion** über den Lebenszyklus eines Gebäudes;

Ergänzungen zu Art. 54 Aus und Weiterbildung

¹ Der Bund fördert in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Aus- und Weiterbildung von Personen, die mit Aufgaben nach diesem Gesetz betraut sind.

² Der Bund fördert in Zusammenarbeit mit den Kantonen insbesondere die **Grund-, Aus- und Weiterbildung** von **Fachleuten im Bereich Energie- und Gebäudetechnik**. Dazu gehören insbesondere Fachleute der Gewerke Heizung, Lüftung, Klima / Kälte, Sanitär, Elektro, Gebäudeautomation und Gesamtenergieplanung, etc.

Agenda

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- Infoblock der Verbände 10.20 – 10.50
- Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20
- **Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40**
- Varia und Abschluss 11.40 – 12.00

Jahresrückblick 2013 – dank der Zusammenarbeit mit Ihnen hat die Gebäudetechnik ein stärkeres Gehör

KGTV 17. Mai 2013

Herzlich willkommen zur Konferenz Gebäudetechnik:
28 Organisationen haben sich zur Startveranstaltung angemeldet

KGTV 28. Juni 2013

Nur ein rasches, koordiniertes Tätigwerden stellt sicher, dass die Gebäudetechnik im neuen Energiegesetz berücksichtigt wird

Konferenz 17.05.2013, Anwesenheit 28.06.2013, Bericht Bunderrat an Parlament 16.08.2013, Diskussion in UREK Nr. 14.12.10.2013, Abstimmung im Parlament 16.12.2013

April – Juni 2013 | Juli – Sept. 2013 | Okt. – Dez. 2013 | 2014

5-Punkte-Programm	Ziel (Kernsatz)	Wege zum Ziel (Forderungen)	Anteil im neuen Energiegesetz	Umsetzung	Gebäude-technisch-Programm
1. Planung					
2. Produkte / Komponenten					
3. Ausführung					
4. Betrieb					
5. Bildung					

KGTV 6. September 2013

Das KGTV 5-Punkte-Programm benennt die zentralen Forderungen der Gebäudetechnikbranche zur Umsetzung der Energiewende

KGTV 15. November 2013

Fact Sheet Seite 1: Potentiale verständlich und griffig aufzeigen

Planung	50%	Nach Expertenschätzung liefern nur die Hälfte aller Energiekonzepte ganzheitliche und damit energieeffiziente Planungsgrundlagen
Produkte	30%	Den Anteil von 40% der Gebäude am Gesamtenergieverbrauch reduzieren Bestgeräte der Gebäudetechnik jährlich wiederkehrend um 30%
Ausführung	25%	Bei einem Viertel aller Gebäude weicht der Ist-Betriebszustand ab dem 1. Tag signifikant vom Soll-Betriebszustand ab
Betrieb	15%	Betriebsoptimierung reduziert den Energieverbrauch mit wirtschaftlichen Massnahmen in der Regel dauerhaft um 10-20%
Bildung	33%	Für den Neubau und die geplante Sanierungsrate fehlt der Branche rund ein Drittel der erforderlichen Fachleute

Partner-Organisationen
Gebäudetechnik-Verbände

KGTV 2014 mit 3-4 Konferenzen

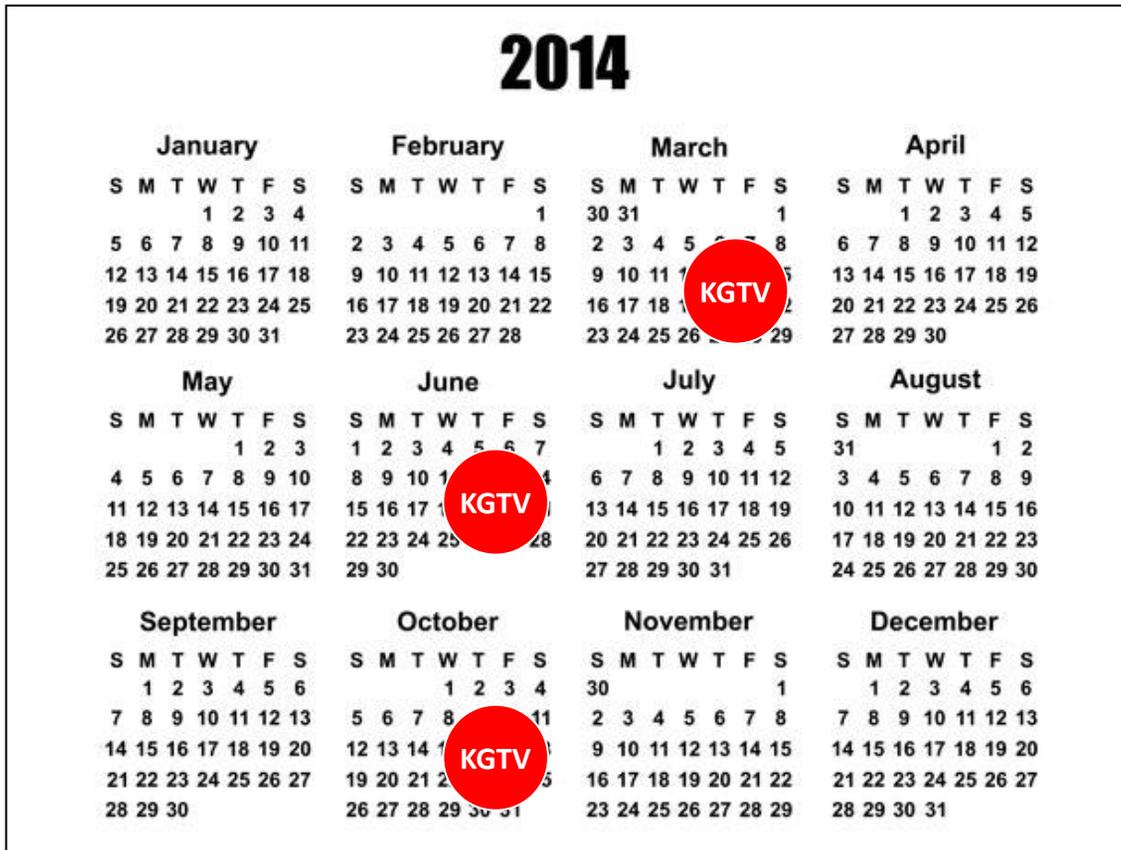
Planungen 2014: Das Ziel «Gebäudetechnik-Programm» wird konkret

- 2014 werden voraussichtlich 3 Plenarveranstaltung der KGTV stattfinden. Die Daten werden frühzeitig kommuniziert.
- Die Wahl der Organe und die Verabschiedung des Budget 2014 werden an der ersten Plenarveranstaltung im Februar/März 2014 erfolgen

Mit viel Motivation verfolgt die KGTV 2014 ihre Ziele gemäss Strategiepapier

- Bündelung der Brancheninteressen hinsichtlich Energiestrategie 2050
- Einflussnahme auf den politischen Prozess "Energiegesetz"
- Entwicklung eines «Gebäudetechnik-Programm», das die Potentiale und die konkreten Massnahmen benennt
- Imagesteigerung und Marktvergrösserung der Branche durch Koordination der Aktivitäten und Programme
- Systematisches und integrales Verständnis der Gebäudetechnik:
Aus- und Weiterbildung, Planung, Produkte Ausführung, Betrieb, Modernisierung

Die **Veranstaltungen 2014** stellen den Beitrag der Gebäudetechnik zur Energiewende ins Zentrum und dienen als **Koordinationsplattform**



➔ Die Daten der
Veranstaltungen 2014
werden frühzeitig
kommuniziert

Agenda

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Referat Lorenz Bösch (EnDK) mit Diskussion 9.10 – 9.45
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.45 – 10.00
- Kaffeepause 10.00 – 10.20
- Infoblock der Verbände 10.20 – 10.50
- Vorstellung KGTV Fact Sheet 10.50 – 11.20
- Planung 2014 – Erwartungen der Verbände 11.20 – 11.40
- **Varia und Abschluss 11.40 – 12.00**

Herzlichen Dank

